

Online-Anmeldung: die Felder, die ihr wirklich braucht

Ein Blatt zum Danebenlegen, wenn ihr euer Anmeldeformular baut oder aufräumt. Jedes Feld mehr kostet Anmeldungen, jedes Feld weniger kostet euch Rückfragen — dazwischen liegt diese Liste.

1 Die Felder, ohne die es nicht geht

- Gewünschter Kurs — vorbelegt, wenn jemand direkt von der Kursseite kommt.
- Name und Geburtsdatum der teilnehmenden Person. Bei Kindern das Kind, nicht das Elternteil.
- Name, E-Mail und Telefon der verantwortlichen Person — sie zahlt und ist ansprechbar.
- Anschrift, wenn eine Rechnung entsteht. Sonst nicht.
- Zustimmung zur Datenschutzerklärung. Sie ist Voraussetzung der Anmeldung und deshalb Pflicht.
- Ein Freitextfeld für Hinweise — dort landet regelmäßig das Wichtigste.

2 Die vier, die am häufigsten fehlen

- **Notfallkontakt** — Name und Telefonnummer einer Person, die erreichbar ist, wenn die anmeldende nicht ans Telefon geht. Wer das erst am Kursabend sucht, sucht zu spät.
- **Vorkenntnisse, bei Wasser die Schwimmfähigkeit** — Eine Auswahl mit klaren Stufen statt eines Freitextes: Was jemand „ein bisschen schwimmen“ nennt, ist keine Angabe, mit der eure Kursleitung planen kann.
- **Gesundheitliche Hinweise, die für den Kurs zählen** — Freiwillig, knapp und ausdrücklich begrenzt auf das, was für die Teilnahme wichtig ist — nicht als offene Frage nach Krankheiten.
- **Einwilligungen einzeln statt gebündelt** — Ein Sammelhäkchen für Datenschutz, Newsletter und Fotos zusammen ist unwirksam. Getrennt gefragt ist es außerdem ehrlicher — und ihr wisst hinterher, was gilt.

3 Die Felder, die ihr streichen könnt

Datensparsamkeit ist keine Askese, sondern Eigennutz: Was ihr nicht erhebt, müsst ihr nicht schützen, nicht beaskunften und nicht löschen.

- Beruf und Arbeitgeber
- Zweite Telefonnummer und Faxnummer
- Geschlecht, wenn ihr es für den Kurs nicht braucht
- Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Familienstand
- Bankverbindung, wenn ihr auf Rechnung stellt
- „Wie seid ihr auf uns aufmerksam geworden?“ als Pflichtfeld

4 Einwilligungen: getrennt, freiwillig, ohne Vorbelegung

- Datenschutzerklärung: Pflicht, weil ohne sie die Anmeldung nicht bearbeitet werden kann.
- Fotos und Newsletter: je ein eigenes Häkchen, freiwillig, nicht vorbelegt und ohne Nachteil beim Nein.
- Der Text am Häkchen sagt, wofür genau — „Fotos vom Kurs auf unserer Website und in unserem Instagram-Kanal“, nicht „Öffentlichkeitsarbeit“.
- Festhalten, wer wann welchem Wortlaut zugestimmt hat. Bei einem Widerruf zählt der Wortlaut von damals, nicht der von heute.

Bevor ihr das Formular veröffentlicht

Geltungsbereich EU/EWR. Die Hinweise zu Einwilligungen und personenbezogenen Daten folgen der DSGVO und gelten damit in Deutschland und Österreich, Stand August 2026. In der Schweiz gilt mit dem revidierten Datenschutzgesetz ein eigenes Recht, dort weichen Begriffe und Pflichten ab. Das Blatt ist eine Orientierung und ersetzt keine Rechtsberatung — im Zweifel prüfen lassen.

Wenn ihr das nicht selbst bauen wollt: ClubVivo bringt die Online-Anmeldung mit — mit Warteliste samt Positionsanzeige, getrennten Einwilligungen und einer Bestätigung mit Vorgangsnummer. Ansehen könnt ihr das in der Demo ohne Registrierung: clubvivo.de/demo